

22.05.2012: Die IGZ e.V. fordert den Erhalt der Vielfalt in der Krankenversicherung

Die Interessengemeinschaft Zahnärztlicher Verbände IGZ e.V. fordert den Erhalt der Vielfalt in der Krankenversicherung

Auf dem diesjährigen Ärztetag soll die Zukunft der Krankenversicherung in Deutschland diskutiert werden. Die Ärzte werden dabei für einen Erhalt der privaten Krankenversicherung plädieren. Die Interessengemeinschaft Zahnärztlicher Verbände IGZ e.V. tritt ebenfalls entschieden für einen Erhalt der PKV ein. "Die notwendigen Erneuerungen und Verbesserungen zugunsten der Patienten entstehen auch und gerade aus dem Nebeneinander von gesetzlicher und privater Krankenversicherung." sagt dazu Eric Banthien, Vorsitzender der IGZ. "Konkurrenz belebt das Geschäft, und schon jetzt können wir beobachten, wie die gesetzlichen Kassen zum Beispiel alternativmedizinische Leistungen erstatten, um dort mit den privaten Versicherern gleichzuziehen."

Die IGZ ist der Überzeugung, dass zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Krankenversicherungen zum Vorteil unserer Patienten der Wettbewerb zwischen einzelnen Kassen und zwischen Versicherungsformen unerlässlich ist. Eine einheitliche Versicherung für alle dagegen wäre ein Hemmschuh für jede Entwicklung. Diese Einheitsversicherung könnte ja auch nicht alle Leistungen bezahlen, für die Zusatzversicherungen wären also die Privaten immer noch notwendig. Die ganze Debatte ist also inkonsequent.

Die IGZ fordert daher, die private Krankenversicherung durch Reformen zukunftsfähig zu machen, insbesondere das Problem des Beitragsanstieges im Alter muss beseitigt werden. Und dann die gesetzliche und private Krankenversicherung parallel weiterzuentwickeln. Dazu gehört unbedingt auch eine größere Durchlässigkeit zwischen beiden Systemen.

Hamburg, den 22.05.2012

Dr./RO Eric Banthien, Vorsitzender der IGZ